

Verfassung abgelehnt- neue Chance für Europa!

Breite Bevölkerungskreise müssen in Debatte über die Zukunft Europas eingebunden werden

Die heutige Ablehnung der europäischen Verfassung durch das französische Volk ist ein großer Erfolg für alle Bürger Europas. So ist es innerhalb kürzester Zeit gelungen, der Werbekampagne der Verfassungsbefürworter eine NON-Kampagne entgegenzustellen, die insbesondere auch aus Deutschland große Unterstützung erfahren hat. Entgegen vielen Medienberichten und Politikerkommentaren ist die Ablehnung insbesondere wegen ihres neoliberalen und militärfreundlichen Charakters zustande gekommen. Die französische Bevölkerung hat mit dieser Ablehnung bewiesen, dass sie sich intensiv mit den Problemen Europas auseinandersetzt.

Es ist naheliegend, dass durch die vielen Veranstaltungen der letzten Wochen prozentual mehr Bürger Frankreichs über die Inhalte der Verfassung Bescheid wissen, als die Abgeordneten im Deutschen Bundestag und im deutschen Bundesrat. Diese gelebte Demokratie konterkariert jenem Verständnis von politischer Auseinandersetzung, wie sie europaweit von fast allen Politikern vorgelebt wird: zwischen den Wahlen wird das Volk nicht um ihre Meinung gefragt.

Die Ablehnung der Verfassung in Frankreich bietet nun endlich die Chance, breit über die Arbeit und Ziele der Europäischen Union zu diskutieren.

- Die neoliberale Wirtschaftspolitik muß überdacht werden, statt Vorrang für Wettbewerbsfreiheit muß ein Bekenntnis zur sozialen und solidarischen Wirtschaft, die die Nachhaltigkeit und Ökologie fördert weiter entwickelt werden.
- Statt einer Militarisierung der europäischen Politik, die durch die EU-Verfassung zementiert wird, brauchen wir ein konsequentes Bekenntnis der EU zur zivilen Konfliktbearbeitung und die Bereitstellung von mehr Mitteln dafür. Nötig sind Schritte zur Abrüstung, nicht zur Aufrüstung.

Ohne Zeitdruck sollten jetzt breite Bevölkerungskreise in eine Debatte eingebunden werden, die zum Ziel hat, gemeinsame Perspektiven für ein ziviles, solidarisches, demokratisches und ökologische Europa einzusetzen.

Perspektiven für ein Europa der 25 wie für ein erweitertes Europa werden auf dem ersten deutschen Sozialforum in Erfurt vom 21.-24. Juli in Konferenzen, Seminaren und Workshops behandelt. Dort werden erste Gedanken gesammelt und auf den Weg gebacht, diesen Prozess europaweit zusammen zu führen in das europäische Sozialforum und in breite Bevölkerungsschichten der jeweiligen Länder.

Mit dem Buch von Unten, das am 5. 5. 05 von uns auf den Weg gebracht wurde und seit dem in Frankreich auf Versammlungen und in Deutschland auf Protestkundgebungen offen gelegt wurde, damit jede(r) seine /ihre Gedanken zu einem Europa eintragen konnte, wurde ein positiver erster Schritt gemacht.

Adolf Riekenberg

Koordinationsbüro der Kampagne gegen die EU-Verfassung

IMI-Beirat

AG Globalisierung und Krieg

Attac-Schorndorf

Nußbaumstr. 7; 73553 Alfdorf

Tel.: 07182-49112; mobil: 0175-4254928; E-Mail: info@eu-verfassung.com

Mailingliste: http://de.groups.yahoo.com/group/eu_verfassungskampagne